



Vorlage Nr.: 41/057		18.01.2011	
Berichtsvorlage		öffentlich	
für den / für die Schulausschuss	Berichterstatter FBL D	Sitzung am 01.02.2011	TOP 3

Durchführung des Anmeldeverfahrens "Schüler-Online"

1	Klassifizierung der Aufgabe: Bei der Aufgabe handelt es sich um						
	☐ eine freiwillige Aufgabe: Bindung durch Kreistagsbeschluss		☒ eine freiwillige Aufgabe: Bindung durch Vertrag				
	☐ eine Pflichtaufgabe mit vorgeschriebenen Standards		☐ eine Pflichtaufgabe ohne vorgeschriebene Standards				
	Ggf. weitergehende Ausführungen siehe Erläuterungen Nr:						
Auswirkungen (Ggf. weitergehende Ausführungen siehe Erläuterungen Nr.)							
2	Finanzielle Auswirkungen (nur bei Beschlussvorlagen)						
	<i>Kurzfristig?</i>	☐ nein	☐ ja	Deckung im Haushalt? Beteiligung Dritter?	☐ ja ☐ ja	☐ nein ☐ nein	<u>Erl-Nr.:</u>
	<i>Langfristig?</i>	☐ nein	☐ ja	Beteiligung Dritter?	☐ ja	☐ nein	<u>Erl-Nr.:</u>
3	Sonstige Auswirkungen (nur bei Beschlussvorlagen)						
	Auswirkungen für die Bürger? ☐ ja ☐ nein <u>Erl-Nr.:</u>						
	Auswirkungen auf die Qualität der Aufgabenerfüllung? ☐ ja ☐ nein <u>Erl-Nr.:</u>						
	Personelle und / oder organisatorische Auswirkungen ? ☐ ja ☐ nein <u>Erl-Nr.:</u>						
	Auswirkungen auf die Gleichstellung von Mann und Frau? ☐ ja ☐ nein <u>Erl-Nr.:</u>						
	Auswirkungen auf die Umwelt? ☐ ja ☐ nein <u>Erl-Nr.:</u>						

Fachdienst	Fachdienstleiter/in	Dezernent/in Fachbereichsleiter/in	Kreisdirektor	Landrat
41	gez. Pinnow	gez. Dr. Schröder	gez. Butz	gez. Süberkrüb

Beratungs- ergebnis	☐ gemäß Beschlussvorschlag		☐ abweichender Beschluss	
	☐ einstimmig	Ja:	Nein:	Enth.:

Der Schulausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Darstellung des Sachverhaltes:

Die Bewältigung der mit dem Übergang von der Sekundarstufe I in Bildungsgänge der Sekundarstufe II zusammenhängenden Verfahren war bisher gekennzeichnet durch einen hohen administrativen Aufwand sowohl auf Seiten der Schulen als auch der Schulträger. Des Weiteren konnten die bei dieser Gelegenheit stattfindenden Prozesse der unterstützenden Berufswahl-Beratung, der Schulpflichtüberwachung sowie der Klassenbildung bei den aufnehmenden Schulen nur sehr mühsam, vereinzelt auch nur lückenhaft oder nicht rechtzeitig zum Schuljahresanfang, sichergestellt werden. Insbesondere eine durch das Land in 2007 verordnete Verfahrensumstellung hinsichtlich der Zuständigkeiten bei diesen Übergängen führte zu einer stärkeren Inanspruchnahme der Verwaltungskraft der kreisangehörigen Städte und der Schulsekretariate.

Nicht zuletzt, um diesen Problemlagen wirksam begegnen zu können, ist im Kreisgebiet die flächendeckende Anwendung des vom Kommunalen Rechenzentrum Minden-Ravensberg/Lippe (krz) geschaffenen Programms „Schüler-Online“ vorgesehen.

Es handelt sich um eine Webanwendung, mit der sich Schülerinnen und Schüler zu Bildungsgängen der Sekundarstufe II anmelden können und dazu lediglich einen PC mit einem Internetzugang und Web-Browser benötigen, eine spezielle Anwendungssoftware muss nicht installiert werden. Die Daten werden über das Internet, dem Stand der Technik entsprechend, verschlüsselt übertragen. Die Anwendung wird zentral vom krz betrieben.

Darüber hinaus bietet dieses Programm weitere Möglichkeiten. So können z.B. Ausbildungsbetriebe wie auch Kammern Auszubildende über diese Anwendung zur Berufsschule anmelden. Oder die abgebenden Schulen können sich effektiv einen Überblick darüber verschaffen, welche Schülerinnen und Schüler noch „unversorgt“ sind, um gezielt Beratungen anzubieten oder zu vermitteln. Schließlich können diverse Auswertungen zur Vervollständigung von Bildungsberichten dienen.

Das Programm befindet sich bereits seit längerer Zeit in Ostwestfalen in der Anwendung, die Münsterlandkreise und –städte haben die Einführung im letzten Schuljahr festgelegt, andere Regionen wollen dem folgen. Sowohl das Schulministerium, als auch die obere Schulaufsicht bei der Bezirksregierung Münster, haben die Nutzung dieses Programms unter Würdigung schulrechtlicher sowie schulfachlicher Aspekte ausdrücklich begrüßt.

Bereits während des Mitte 2008 ausgelaufenen Modellprojektes „Selbstständige Schule“ ist die kreisweite Einführung dieses Programms diskutiert worden, als Anschubfinanzierung sind aus Projektmitteln 25.000 € für diesen Zweck reserviert worden, die immer noch zur Verfügung stehen – ab 2011 entstehen jährliche Kosten von rd. 20.000 €.

Die Städte und die damalige Haushalts- und Strukturkommission des Kreises haben der kreisweiten Einführung Ende 2008 und Anfang 2009 zugestimmt. In der Bürgermeisterkonferenz ist einvernehmlich festgehalten worden, dass die Kosten zentral vom Kreis getragen werden sollen.

Die zunächst zum Schuljahr 2009/2010 vorgesehene Einführung musste noch einmal verschoben werden, weil sich die Vorbereitungen wider Erwarten verzögerten.

Nunmehr steht die Realisierung konkret bevor, die Anmeldungen zu den Sek.-II-Bildungsgängen im Februar 2011 sollen bereits über dieses Verfahren vorgenommen werden. Anfang Januar haben Anwenderschulungen für die Sekretariate stattgefunden. Ein Flyer für die Schülerinnen und Schüler ist in hoher Auflage verteilt worden – dieser ist zur Information als Anlage beigelegt.

Die Einführung dieses Verfahrens ist als Baustein einer gesamten Optimierung im Handlungsfeld Übergang Schule/Beruf anzusehen.